DIE LINKE. PIRATEN
Gruppe im Rat der Landeshauptstadt Hannover

Leinstr. 16
30159 Hannover

Bruno Adam Wolf
stellv. Gruppenvorsitzender

☎ 0511 - 168 463 75
🖷 0511 - 168 463 76

linke.piraten@hannover-rat.de

In den
Schul- und Bildungsausschuss

2017-02-03

Haushaltsplan 2017/2018 - Ergebnishaushalt

Änderungsantrag

gemäß § 34 der Geschäftsordnung des Rates der Landeshauptstadt Hannover

zu Drs. 1685/2016 (Haushaltssatzung 2017/2018)

Teilhaushalt 43
Produkt 27101

HONORARORDNUNG DER VOLKSHOCHSCHULE HANNOVER

zu beschließen:

Die in der Honorarordnung der Volkshochschule Hannover unter den Punkten 3 bis 6 mit Summen festgelegten Honorare, Vergütungen, Pauschalen und Sonderzahlungen werden ab sofort an alle Entgeltveränderungen gekoppelt, die für die Tarifbeschäftigten der Landeshauptstadt Hannover gelten.

Begründung:

Die Ada-und Theodor-Lessing-Volkshochschule Hannover stellt das Grundangebot an Erwachsenenbildung für alle Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt sicher und berücksichtigt zugleich in besonderem Maße die Interessen und Lebensbedingungen von sozial benachteiligten und lernungewohnten jungen Menschen sowie Erwachsenen.

Mit den wenigen Festangestellten könnte der kommunale Dienstleistungsbetrieb VHS seine allgemein als notwendig anerkannten Bildungsaufgaben nicht einmal ansatzweise erfüllen. Insofern spielen die freiberuflich tätigen Kursleiter und Kursleiterinnen eine elementare Rolle bei der Aufgabenerfüllung.

Umso unverständlicher ist, dass die sozialen und ökonomischen Belange der freiberuflichen Lehrkräfte seit langem nicht angemessen berücksichtigt werden. So sind die Standard-Honorarsätze im Zeitraum von 2003 bis 2016 lediglich um rund acht Prozent angehoben worden, von 18,50 Euro im Jahr 2003 auf 20,00 Euro im Jahr 2016. Im gleichen Zeitraum betrugen allein die addierten tariflichen Entgeltsteigerungen für die Tarifbeschäftigten des Öffentlichen Dienstes 27,8 Prozent.

Viele der freiberuflichen Lehrkräfte müssen ihren Lebensunterhalt und ihre soziale Absicherung von den Honorareinnahmen bestreiten. Es wird Zeit, diese VHS-Lehrenden endlich auch ökonomisch wertzuschätzen, statt sie weiterhin als preiswerte Dienstleister mit tendenziell prekärer Honorierung geringzuschätzen.

Bruno Adam Wolf
stellv. Vorsitzender